



## Finanzkommentar

Das Geschäftsjahr 2019 der Spitalregion Fürstenland Toggenburg schliesst mit einem Verlust von TCHF 5'719 ab. Damit ist das Ergebnis um TCHF 315 besser als im Vorjahr. Die EBITDA-Marge erhöht sich gegenüber 2018 von -1.3% auf +0.5%. Trotz Verlagerung der Operationen in den ambulanten Bereich, Konzentration der Operationen in Wil mit den einhergehenden Fallverlusten und der Unsicherheiten rund um die Strategie der St.Galler Spitäler konnte die Zahl der abgerechneten Patientenfälle knapp erhöht werden. Die finanzielle Lage ist weiterhin schwierig. Für die Sicherstellung der Liquidität hat der Kanton der Spitalregion Fürstenland Toggenburg einen Kredit in der Höhe von 9.7 Mio. CHF gewährt.

An den per 1. Januar 2017 übertragenen Immobilien wurde im Umfang von rund CHF 6 Mio. weiter gebaut und in Wattwil die 2. Bauetappe abgeschlossen. Der Eigenfinanzierungsgrad sinkt von 15% auf 11%, da für die Bautätigkeit und für die Sicherung der Liquidität weitere Kredite vom Kanton St.Gallen in Anspruch genommen wurden. Die langfristigen Darlehen betragen Ende 2019 CHF 78.4 Mio.

Die **stationären** Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr trotz den guten Frequenzen wegen des stark gesunkenen durchschnittlichen Schweregrads um TCHF 2'020 reduziert. Der Ertrag der zusatzversicherten Patienten konnte gehalten werden. Die Erträge der Alkoholkurzzeittherapie PSA steigen wegen besserer Auslastung und wegen Auflösung einer Rückstellung um rund TCHF 675. Insgesamt wurden 8'185 verrechenbare Patientenaustritte mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer (ohne Austrittstag, ohne PSA) von 4.4 Tagen verzeichnet.

Die **ambulanten** ärztlichen und technischen Tarmed-Leistungen sind wie erwartet wegen der Verlagerung der Operationen in den ambulanten Bereich überdurchschnittlich gestiegen. Auch die guten Frequenzen in der Integrierten Notfallpraxis (INP) in Wil sowie die Eröffnung der INP in Wattwil trugen zu den guten Zahlen bei. Stark erhöht haben sich auch die Einnahmen aus der Verrechnung von Medikamenten. Der ambulante Umsatz steigt insgesamt um rund 12.9% auf TCHF 28'584.

Die **Erträge übrige** betragen Ende 2019 TCHF 11'244. In dieser Position sind die fakturierbaren Erträge der Rettung St.Gallen sowie die Erträge im Rahmen der Kooperation im Rettungsdienst verbucht. Der Kantonsbeitrag für die Universitäre Lehre und für die Katastrophenorganisation bleibt ungefähr gleich wie im Vorjahr.

Der Personalaufwand inkl. Arzthonorare beläuft sich auf TCHF 71'548. Er sinkt um 0.4% und liegt damit um TCHF 261 tiefer als im Vorjahr. Insgesamt beschäftigt die Spitalregion Fürstenland Toggenburg Mitarbeitende in rund 644 Vollzeitstellen, womit die Anzahl der durchschnittlich besetzten Stellen um 1 Stelle tiefer ist als im Vorjahr. Die Personalreduktion aufgrund der Konzentration der Operationen wird sich erst im 2020 niederschlagen, da diese Konzentration erst auf Anfang November 2019 umgesetzt wurde. Auf Auszubildende entfallen 103 Vollzeitstellen. Die Ende 2018 gebildete Rückstellung für die zu erwartende Unterdeckung der Pensionskasse «sgpk» in der Höhe von TCHF 436 konnte aufgelöst werden.

Der Sachaufwand inkl. Abschreibungen hat sich um TCHF 1'340 erhöht und beläuft sich 2019 auf TCHF 40'292. Der Aufwand im Medizinischen Bedarf erhöht sich um TCHF 1'221 wegen mehr Medikamenten, wobei diese Mehraufwendungen mit höheren ambulanten Erlösen kompensiert werden. Weitere Positionen im Sachaufwand konnten dank den umgesetzten Sparmassnahmen reduziert werden. Die Abschreibungen der Immobilien steigen um rund TCHF 1'350 aufgrund der Inbetriebnahme weiterer Teile der Neubauten. Zudem musste in Wattwil wegen der Verlagerung der Operationen eine ausserplanmässige Abschreibung von TCHF 503 für Gebäude und Medizintechnik verbucht werden.

## Konsolidierte Jahresrechnung 2019

### Bilanz per 31. Dezember

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	31.12.2018	in %	31.12.2019	in %
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	1	4 238		5 076	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	14 972		13 581	
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	2 778		2 621	
Vorräte	4	2 332		2 015	
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	5	609		602	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	1 489		1 960	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>26 417</b>	20.8%	<b>25 854</b>	20.5%
Finanzanlagen		-		-	
Sachanlagen	7	100 296		100 333	
Immaterielle Anlagen	7	23		54	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>100 319</b>	79.2%	<b>100 387</b>	79.5%
<b>Total Aktiven</b>		<b>126 736</b>	100.0%	<b>126 241</b>	100.0%
<b>Passiven</b>					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	27 558		25 066	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	5 733		4 648	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	884		865	
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	3 187		1 812	
Kurzfristige Rückstellungen	12	2 382		2 127	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>39 744</b>	31.4%	<b>34 519</b>	27.3%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	67 325		78 400	
Langfristige Rückstellungen	14	566		-	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>67 891</b>	53.6%	<b>78 400</b>	62.1%
<b>Fremdkapital</b>		<b>107 636</b>	84.9%	<b>112 919</b>	89.4%
Dotationskapital		25 470		25 470	
Freie Fonds		1 021		961	
Gesetzliche Gewinnreserve		551		-	
Freiwillige Gewinnreserve		1 788		-	
Ergebnisvortrag		-3 695		-7 391	
Bilanzgewinn/-verlust		-6 034		-5 719	
<b>Eigenkapital</b>		<b>19 101</b>	15.1%	<b>13 322</b>	10.6%
<b>Total Passiven</b>		<b>126 736</b>	100.0%	<b>126 241</b>	100.0%

## Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Beträge in TCHF	Erläute- rungen	2018	in %	2019	in %
Erträge stationär		67 919		65 900	
Erträge ambulant		25 328		28 584	
Erträge übrige		10 891		11 244	
Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton		731		757	
<b>Erträge brutto</b>		<b>104 869</b>	100.2%	<b>106 485</b>	100.2%
Ertragsminderungen		-222		-219	
<b>Erträge netto</b>	<b>15</b>	<b>104 647</b>	100.0%	<b>106 267</b>	100.0%
<b>Personalaufwand</b>	<b>16</b>	<b>-71 809</b>	-68.6%	<b>-71 548</b>	-67.3%
Medizinischer Bedarf	<b>17</b>	-16 033		-17 255	
Sonstiger Betriebsaufwand	<b>18</b>	-18 141		-16 910	
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-34 175</b>	-32.7%	<b>-34 165</b>	-32.2%
<b>Personal- und Betriebsaufwand</b>		<b>-105 983</b>	-101.3%	<b>-105 712</b>	-99.5%
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>-1 336</b>	-1.3%	<b>554</b>	0.5%
Abschreibungen auf Sachanlagen	<b>7</b>	-4 737	-4.5%	-6 093	-5.7%
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	<b>7</b>	-40	-0.0%	-34	-0.0%
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>		<b>-6 113</b>	-5.8%	<b>-5 572</b>	-5.2%
Finanzertrag		4		3	
Finanzaufwand		-197		-210	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>19</b>	<b>-193</b>	-0.2%	<b>-206</b>	-0.2%
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>-6 306</b>	-6.0%	<b>-5 779</b>	-5.4%
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>		<b>-</b>	0.0%	<b>-</b>	0.0%
Verwendung von freien Fonds		272		60	
<b>Fondsergebnis Freie Fonds</b>	<b>20</b>	<b>272</b>	0.3%	<b>60</b>	0.1%
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-6 034</b>	-5.8%	<b>-5 719</b>	-5.4%

## Konsolidierte Geldflussrechnung Fonds flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2018	2019
Jahresergebnis	-6 034	-5 719
Abschreibungen des Anlagevermögens	4 777	6 127
Veränderung Rückstellungen	650	-821
Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens	53	111
Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere	693	1 548
Veränderung der Vorräte	-417	317
Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten	-221	8
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	-233	-531
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4 874	-652
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	483	-19
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	-2 488	438
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow / Cash Drain)</b>	<b>-7 611</b>	<b>807</b>
Investitionen in mobile und immaterielle Anlagen	-2 198	-1 291
Desinvestitionen von mobilen und immateriellen Anlagen	17	22
Investitionen in immobile Sachanlagen	-12 641	-7 283
Desinvestitionen von immobilien Sachanlagen	-	-
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-14 821</b>	<b>-8 551</b>
<b>Cash Drain</b>	<b>-22 433</b>	<b>-7 745</b>
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9 318	-2 492
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	15 000	11 075
Veränderung Freie Fonds	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton aus Vorjahr	-	-
Verwendung freiwillige Gewinnreserven	-	-
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>24 318</b>	<b>8 582</b>
<b>Veränderung Fonds flüssige Mittel</b>	<b>1 887</b>	<b>838</b>
<b>Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel</b>		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	2 351	4 238
Flüssige Mittel am Ende der Periode	4 238	5 076
<b>Veränderung Fonds flüssige Mittel</b>	<b>1 887</b>	<b>838</b>

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigen- kapital
				Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
<b>2018</b>							
<b>Eigenkapital am 01.01.</b>	<b>25 470</b>	<b>1 293</b>	<b>551</b>	<b>1 788</b>	<b>-2 714</b>	<b>-981</b>	<b>25 407</b>
<b>Veränderung</b>							
<b>Dotationskapital im 2018:</b>							
Erhöhung Dotationskapital	-	-	-	-	-	-	-
Einlagen in die gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
<b>Verwendung Freie Fonds</b>							
Zuweisung / Entnahme Freie Fonds	-	-272	-	-	-	-	-272
<b>Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2017</b>							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-981	981	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-	-	-	-	-
<b>Verwendung freie Reserven</b>							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
<b>Jahresergebnis 2018</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-6 034</b>	<b>-6 034</b>
<b>Eigenkapital am 31.12.</b>	<b>25 470</b>	<b>1 021</b>	<b>551</b>	<b>1 788</b>	<b>-3 695</b>	<b>-6 034</b>	<b>19 101</b>

Beträge in TCHF	Dotations- kapital	Freie Fonds	Gesetz- liche Gewinn- reserve	Freiwillige Gewinnreserven			Total Eigen- kapital
				Freie Reserven	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	
<b>2019</b>							
<b>Eigenkapital am 01.01.</b>	<b>25 470</b>	<b>1 021</b>	<b>551</b>	<b>1 788</b>	<b>-3 695</b>	<b>-6 034</b>	<b>19 101</b>
<b>Verwendung Freie Fonds</b>							
Zuweisung / Entnahme Freie Fonds	-	-60	-	-	-	-	-60
<b>Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2018</b>							
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung Gewinnanteil Kanton	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-6 034	6 034	-
Verrechnung Verlustvortrag	-	-	-551	-1 788	2 339	-	-
<b>Verwendung freie Reserven</b>							
Verwendung für das Personal	-	-	-	-	-	-	-
<b>Jahresergebnis 2019</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-5 719</b>	<b>-5 719</b>
<b>Eigenkapital am 31.12.</b>	<b>25 470</b>	<b>961</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-7 391</b>	<b>-5 719</b>	<b>13 322</b>

# Anhang zur Konzernrechnung 2019

## Grundlagen der Konzernrechnung

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Spitalregion Fürstenland Toggenburg (SRFT) erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten. Zeitlichen und sachlichen Abgrenzungen sowie dem Vorsichts- und dem Bruttoprinzip wird angemessen Rechnung getragen. Die Jahresrechnung entspricht den massgebenden gesetzlichen Bestimmungen des Kantons St.Gallen über den Finanzhaushalt.

### Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehenden Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Kanton St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Spitalregion Fürstenland Toggenburg
- Kantonsspital St.Gallen (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spital Linth (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Transaktionen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

### Mutterorganisation und im Mehrheitsbesitz befindliche Tochterorganisation

Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg mit den Betriebsstätten Spital Wattwil und Spital Wil ist gemäss Gesetz über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Wil SG.

Die Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Fürstenland Toggenburg wurde durch Gesetzesbeschluss am 1. Juli 2016 als Tochtergesellschaft der Spitalregion Fürstenland Toggenburg gegründet. Die Geschäftstätigkeit der Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Fürstenland Toggenburg wurde per 1. Januar 2017 aufgenommen.

### Konsolidierungsmethode

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen die Spitalregion Fürstenland Toggenburg direkt oder indirekt mit über 50 Prozent beteiligt ist oder über deren Geschäftstätigkeit die Spitalregion Fürstenland Toggenburg anderweitig Kontrolle ausüben kann. Aufgrund der Beteiligungshöhe der Tochtergesellschaft erfolgt eine Vollkonsolidierung nach der Purchase-Methode. Alle gruppeninternen Transaktionen und Salden werden in vollem Umfang eliminiert.

### Konsolidierungsgrundsätze

	Beteiligungsquote		Gesellschaftskapital		Konsolidierungsart	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Spitalregion Fürstenland Toggenburg	100%	100%	25 470	25 470	V	V
Spitalanlagengesellschaft Spitalregion Fürstenland Toggenburg	100%	100%	27 603	27 603	V	V

V = Vollkonsolidiert

## Angewandte Bewertungsgrundsätze

### Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können. Die Vermögenswerte vermindern sich gegebenenfalls durch planmässige bzw. ausserplanmässige Abschreibungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, z.B. im Falle von Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven bzw. Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (z.B. Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder vergleichbaren Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzelbewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

### **Flüssige Mittel**

Als flüssige Mittel gelten Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Diese werden zu Nominalwerten bewertet. Fremdwährungskonti werden keine geführt.

### **Forderungen**

Die Kundenforderungen zeigen die per Abschlussstichtag bewerteten Leistungen nach aktuellen Tarifgrundlagen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet. Für allgemeine Kreditrisiken wird ein Delkredere nach dem Grad der Gefährdung gebildet.

### **Sonstige kurzfristige Forderungen**

Bei den sonstigen kurzfristigen Forderungen handelt es sich um Guthaben, die nicht in direktem Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit der SRFT entstanden sind. Dazu zählen im Besonderen Forderungen gegenüber den Sozialversicherungen und dem Personal. Sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

### **Vorräte**

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis oder zum Anschaffungswert abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Die Hauptlager und die Stationslager werden zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung und die Handlager zum Anschaffungswert bewertet. Die Lager der Textilien und Verbrauchsmaterialien (Reinigung, Büromaterial, Drucksachen und Formulare, Fotokopiermaterial, Informatikmaterial, Film- und Fotomaterial, OPS-Textilien) werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht bilanziert.

### **Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten**

Unter den nicht abgerechneten Leistungen werden Erträge aus noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt zum durchschnittlichen CMI (Case Mix Index).

### **Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen**

Sowohl die aktiven als auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden per Bilanzstichtag ermittelt. Sie dienen der korrekten stichtagsbezogenen Erfassung des Vermögens und der Verbindlichkeiten sowie der periodengerechten Abgrenzung von Aufwand und Ertrag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

### **Sachanlagen**

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich der linearen Abschreibungen gemäss den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben werden und im Anlagenspiegel aufgeführt sind. Die mobilen Sachanlagen beinhalten medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Die immobilien Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude sowie Gebäudeinstallationen.

### **Immaterielles Anlagevermögen**

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über 4 Jahre abgeschrieben.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Unter dieser Bilanzposition befinden sich sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit der SRFT entstanden sind. Diese werden zum Nominalwert bewertet.

### **Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Es handelt sich dabei um kurzfristige Verbindlichkeiten, die in keinem direkten Zusammenhang zur ordentlichen Geschäftstätigkeit der SRFT stehen und keine Finanzverbindlichkeiten darstellen. Diese beinhalten namentlich Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungen sowie dem Kanton. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

### **Finanzverbindlichkeiten**

Zur Absicherung der Liquidität wurden beim Finanzdepartement des Kantons St.Gallen langfristige Darlehen aufgenommen. Die Darlehen sind zum Nominalwert bilanziert und werden marktgerecht verzinst. Das Kontokorrent-Konto mit dem Kanton St.Gallen wird zum Nominalwert bewertet.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neu beurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

### **Steuern**

Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg ist als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

### **Eventualverbindlichkeiten**

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

### **Personalvorsorge**

Das Personal der Spitalregion Fürstenland Toggenburg ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und Oberärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

### **Segmentierung**

Die Segmentberichterstattung erfolgt bei der Spitalregion Fürstenland Toggenburg nach den Segmenten Erträge stationär, Erträge ambulant, Erträge übrige sowie Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton. Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Flüssige Mittel

Beträge in TCHF	2018	2019
Kassen	29	32
Post	4 165	5 016
Bank	43	28
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>4 238</b>	<b>5 076</b>

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung nachgewiesen.

### 2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2018	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	15 153	13 706
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	12	11
Delkredere (Wertberichtigung)	-193	-136
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>14 972</b>	<b>13 581</b>

Die «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Garanten abzüglich der Wertberichtigung. Die Höhe des Delkredere bemisst sich an der Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### 3. Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in TCHF	2018	2019
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	872	134
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	1 906	2 487
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>2 778</b>	<b>2 621</b>

Die «sonstigen kurzfristigen Forderungen» beinhalten im Wesentlichen die Guthaben gegenüber dem Kantonsspital St.Gallen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Rettung St.Gallen.

## 4. Vorräte

Beträge in TCHF	2018	2019
Medikamente, Blut und Chemikalien	790	938
Medizinisches Material	1 316	907
Öl	104	71
Sonstiges Material	122	98
<b>Vorräte</b>	<b>2 332</b>	<b>2 015</b>

## 5. Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten (Überlieger)

Beträge in TCHF	2018	2019
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten (Überlieger)	609	602
– davon gegenüber Nahestehenden	258	263
<b>Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten</b>	<b>609</b>	<b>602</b>

Als Überlieger werden Patienten bezeichnet, welche per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren.

## 6. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in TCHF	2018	2019
<b>Gegenüber Dritten</b>		
Vorausbezahlte Aufwendungen	95	–
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	982	1 314
<b>Gegenüber Nahestehenden</b>		
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	413	646
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>1 489</b>	<b>1 960</b>

Die «aktiven Rechnungsabgrenzungen» beinhalten im Voraus bezahlte Aufwendungen (z.B. Miete für die nächste Periode) oder ausstehende Erträge, welche noch nicht definitiv verbucht werden konnten, aber der laufenden Periode zugerechnet werden müssen (z.B. Rabatte oder ausstehende Rechnungen an Kunden).

## 7. Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Grund- stücke 1)	Gebäude inkl. Provisorien	Installat- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische Anlagen inkl. Softw.	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau 2)	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre, gemischt	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre, 3 Jahre	4 Jahre		
<b>2018</b>									
<b>Anschaffungswerte</b>									
Stand per 01.01.	8 151	17 773	21 191	2 665	1 587	11 974	250	53 566	117 157
Zugänge	–	4 970	6 799	872	716	743	57	680	14 838
Wertbeein- trächtigungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	–105	–344	–366	–	–695	–	–	–1 510
Reklassifi- kation	–	25 110	18 912	105	102	101	50	–44 380	–
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>8 151</b>	<b>47 748</b>	<b>46 558</b>	<b>3 276</b>	<b>2 405</b>	<b>12 123</b>	<b>357</b>	<b>9 866</b>	<b>130 485</b>
<b>Wertberich- tigung</b>									
Stand per 01.01.	–	–7 323	–9 278	–1 140	–1 103	–7 807	–241	–	–26 892
Abschreibungen	–	–1 187	–1 930	–272	–232	–1 092	–24	–	–4 737
Wertbeein- trächtigungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	79	321	366	–	674	–	–	1 440
Reklassifi- kation	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>–</b>	<b>–8 431</b>	<b>–10 886</b>	<b>–1 046</b>	<b>–1 335</b>	<b>–8 225</b>	<b>–265</b>	<b>–</b>	<b>–30 188</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>8 151</b>	<b>39 317</b>	<b>35 672</b>	<b>2 230</b>	<b>1 070</b>	<b>3 898</b>	<b>92</b>	<b>9 866</b>	<b>100 296</b>

<sup>1)</sup> Seit 2017 wird die Kategorie «Grundstücke» im Anlagenspiegel aufgeführt. Die Spitalanlagengesellschaft ist Inhaberin des Grundstückes.

<sup>2)</sup> Die Bauzinsen von TCHF 43 aus dem Kantonsdarlehen wurden entsprechend aktiviert.

Beträge in TCHF	Software	Total Immaterielle Anlagen
Abschreibungsdauer	4 Jahre	
<b>2018</b>		
<b>Anschaffungswerte</b>		
Stand per 01.01.	274	274
Zugänge	-	-
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	-	-
Reklassifikationen	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>274</b>	<b>274</b>
<b>Wertberichtigung</b>		
Stand per 01.01.	-211	-211
Abschreibungen	-40	-40
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	-	-
Reklassifikationen	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>-251</b>	<b>-251</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>23</b>	<b>23</b>

Beträge in TCHF	Grund- stücke 1)	Gebäude inkl. Provisorien	Installa- tionen	Mobilien	übrige Sach- anlagen	Medi- zinal- tech- nische Anlagen inkl. Softw.	Infor- matik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sach- anlagen
Abschreibungs- dauer		33,3 Jahre, gemischt	20 Jahre	10 Jahre	5 Jahre	8 Jahre, 3 Jahre	4 Jahre		
<b>2019</b>									
<b>Anschaffungs- werte</b>									
Stand per 01.01.	8 151	47 748	46 558	3 276	2 405	12 123	357	9 866	130 485
Zugänge	-	1 386	3 160	57	63	1 156	8	433	6 263
Wertbeein- trächtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-29	-95	-14	-1 517	-18	-	-1 673
Reklassifi- kation	-	2 732	1 292	-	-	-	-	-4 025	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>8 151</b>	<b>51 867</b>	<b>50 981</b>	<b>3 238</b>	<b>2 454</b>	<b>11 762</b>	<b>347</b>	<b>6 274</b>	<b>135 075</b>
<b>Wertberich- tigung</b>									
Stand per 01.01.	-	-8 431	-10 886	-1 046	-1 335	-8 225	-265	-	-30 188
Abschreibungen	-	-1 478	-2 366	-309	-328	-1 077	-32	-	-5 590
Wertbeein- trächtigungen 2)	-	-	-382	-	-	-122	-	-	-504
Abgänge	-	-	29	79	14	1 400	18	-	1 540
Reklassifi- kation	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>-</b>	<b>-9 910</b>	<b>-13 604</b>	<b>-1 276</b>	<b>-1 649</b>	<b>-8 024</b>	<b>-279</b>	<b>-</b>	<b>-34 742</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>8 151</b>	<b>41 957</b>	<b>37 377</b>	<b>1 962</b>	<b>805</b>	<b>3 738</b>	<b>68</b>	<b>6 274</b>	<b>100 333</b>

<sup>1)</sup> Seit 2017 wird die Kategorie «Grundstücke» im Anlagenspiegel aufgeführt. Die Spitalanlagengesellschaft ist Inhaberin des Grundstückes.

<sup>2)</sup> Per 04.11.2019 wurde der OP Saal in Wattwil geschlossen. Der Gebäudeteil, welcher von dieser Schliessung betroffen ist, wurde mit einer ausserplanmässigen Abschreibung von TCHF 382 abgewertet. Auch medizintechnische Geräte mussten aufgrund dieser Schliessung mit TCHF 122 abgewertet werden, da sie in Wil nicht mehr verwendet werden konnten.

Beträge in TCHF	Software	Total Immaterielle Anlagen
Abschreibungsdauer	4 Jahre	
<b>2019</b>		
<b>Anschaffungswerte</b>		
Stand per 01.01.	274	274
Zugänge	65	65
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	-	-
Reklassifikation	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>339</b>	<b>339</b>
<b>Wertberichtigung</b>		
Stand per 01.01.	-251	-251
Abschreibungen	-34	-34
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	-	-
Reklassifikationen	-	-
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>-285</b>	<b>-285</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>54</b>	<b>54</b>

#### Anlagenspiegel – Anmerkungen

Seit der Immobilienübertragung per 1. Januar 2017 befinden sich die Grundstücke sowie die Spitalimmobilien im Eigentum der Spitalregion Fürstenland Toggenburg.

Die Anlagen werden nach den Zertifizierungs-Richtlinien von REKOLE gegliedert. Die Kategorie «Anlagen in Bau» betrifft Vorhaben, welche sich noch im Erstellungsprozess befinden.

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das Grossprojekt Wattwil und bauliche Anpassungen in Wil. Zudem wurden Investitionen in Medizintechnik getätigt.

### **Bewertung der Immobilien in Wattwil**

Aufgrund der vom Verwaltungsrat beschlossenen und von der Regierung bestätigten Denkpause ist unklar, ob das Bauvorhaben am Spitalstandort Wattwil wie geplant oder nur in reduziertem Umfang realisiert wird. Dies ist abhängig von den politischen Beschlüssen über die Strategie der Spitalverbunde. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2019 liegen noch keine Entscheide vor, die Grundlage für eine allfällige Wertberichtigung bilden würden. Es bestehen jedoch eine wesentliche Unsicherheit und – ohne strategische Massnahmen – erhebliche Zweifel bezüglich der Werthaltigkeit der Spitalimmobilien in Wattwil. Eine Wertberichtigung drängt sich für den Verwaltungsrat dann auf, wenn am Spitalstandort Wattwil mittel- bis langfristig kein nachhaltig finanzierbarer Betrieb sichergestellt werden kann.

1) Bemerkung zu Grundstücke

#### **Spital Wattwil: grundbuchamtliche Anmerkungen**

Es besteht eine unentgeltliche Rückübertragungsverpflichtung von Grundstück Nr. 231 (Boden) sowie entgeltliche Rückübertragung der Gebäude (ohne Betriebsinventar) zum dannzumaligen baulichen und betrieblichen Zustand zu Gunsten der Gemeinde Wattwil innert 20 Jahren, ab 17.12.2002, sofern kein somatisches Akutspital mehr betrieben wird.

#### **Spital Wil: grundbuchamtliche Anmerkungen**

Es besteht eine unentgeltliche Rückübertragungsverpflichtung von Grundstück Nr. 3203 und Grundstück Nr. 1429 (Boden) sowie entgeltliche Rückübertragung der Gebäude (ohne Betriebsinventar) zum dannzumaligen baulichen und betrieblichen Zustand zu Gunsten der Gemeinde Wil innert 20 Jahren, ab 21.11.2002, sofern kein somatisches Akutspital mehr betrieben wird. Im Weiteren besteht eine unentgeltliche Rückübertragungsverpflichtung zu Gunsten der Gemeinde Wil, sofern die Stadt eine Teilfläche von Grundstück Nr. 1429 für den Bau eines Buswendeplatzes benötigt.

Ausserdem wurde gemäss der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Wil und dem Kanton St.Gallen ein modulares zweigeschossiges Spital-Bettenhaus als Provisorium erstellt, das zum Teil (rund 280 m<sup>2</sup>) auf Grundstück Nr. 2502 (Gemeinde Wil) steht. Die Gültigkeit der Vereinbarung (bis 31.10.2018) wurde bereits um drei Jahre verlängert.

## 8. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2018	2019
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	27 558	25 066
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>27 558</b>	<b>25 066</b>

Unter der Position «kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» wird das Kontokorrent-Konto mit dem Kanton St.Gallen dargestellt. Die Spitalregion Fürstenland Toggenburg hat total TCHF 9'700 Überbrückungsfinanzierung zugesprochen erhalten für die Jahre 2019 und 2020. Die erste Tranche von TCHF 5'600 wurde per 01.12.2019 bezogen. Dieser Kredit wird eingesetzt, um die Liquidität zu sichern und den Saldo des Kontokorrent-Kontos bei TCHF 25'000 einzufrieren.

## 9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	2018	2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	3 631	2 870
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	2 102	1 778
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5 733</b>	<b>4 648</b>

## 10. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2018	2019
<b>Gegenüber Dritten</b>		
Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten	7	10
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	877	855
<b>Gegenüber Nahestehenden</b>		
	-	-
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>884</b>	<b>865</b>

## 11. Passive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in TCHF	2018	2019
<b>Gegenüber Dritten</b>		
Lieferungen und Leistungen	2 244	351
Honorare	159	567
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	175	104
<b>Gegenüber Nahestehenden</b>		
Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag	-	-
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	609	790
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>3 187</b>	<b>1 812</b>

Zu den «passiven Rechnungsabgrenzungen» zählen Erträge, welche zwar in der laufenden Periode verbucht wurden, aber ganz oder teilweise der nächsten Periode gutzuschreiben sind (z.B. im Voraus erhaltene Miete). Weiter fallen Aufwendungen darunter, die erst in der nächsten Periode definitiv verbucht werden können, aber der laufenden Periode zu belasten sind (wie z.B. ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen).

## 12. Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Übrige kurzfristige Rückstellungen	
<b>2018</b>			
<b>Buchwert am 01.01.</b>	<b>2 230</b>	<b>68</b>	<b>2 298</b>
Bildung	131	5	136
Verwendung	-	-	-
Auflösung	-	-52	-52
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>2 361</b>	<b>21</b>	<b>2 382</b>

Beträge in TCHF	Ferien- und Mehrzeit- guthaben	Übrige kurzfristige Rückstellungen	
<b>2019</b>			
<b>Buchwert am 01.01.</b>	<b>2 361</b>	<b>21</b>	<b>2 382</b>
Bildung	-	35	35
Verwendung	-	-	-
Auflösung	-290	-	-290
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>2 071</b>	<b>56</b>	<b>2 127</b>

Im 2019 konnten die Rückstellungen für Ferien- und Mehrzeiten reduziert werden. Es wurde eine zusätzliche Rückstellung von TCHF 5 gebildet für den Selbstbehalt der laufenden Haftpflichtfälle. Die Spitalverbunde 2 bis 4 haben ein Gesuch beim Handelsgericht St.Gallen bezüglich des Helsana VVG-Vertrags eingereicht. Für diesen Prozess wird gemäss anteiligem Streitwert eine Rückstellung von TCHF 30 gebildet.

### 13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	2018	2019
<b>Gegenüber Nahestehenden</b>		
- Darlehen Kanton St.Gallen an Spitalregion vom 01.12.2019 bis 31.12.2034, zu 0.25%	-	5 600
- Darlehen Kanton St.Gallen an Spitalanlagenges. 01.12.2019 bis 31.12.2050, zu 0%	27 325	32 800
- Darlehen Kanton St.Gallen an Spitalanlagenges. 01.01.2017 bis 31.12.2050, zu 0.5%	40 000	40 000
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>67 325</b>	<b>78 400</b>

Der Kanton St.Gallen gewährte der Spitalanlagengesellschaft für die laufenden Projekte zwei Darlehen in der Höhe von TCHF 72'800. Davon wurden bis Ende September 2019 TCHF 72'800 ausbezahlt. Die Spitalregion erhielt vom Kanton St.Gallen total ein Darlehen von TCHF 9'700. Die 1. Tranche von TCHF 5'600 wurde per 01.12.2019 abgerufen. Die 2. Tranche von TCHF 4'100 wird bis spätestens zum 31.12.2020 bezogen.

## 14. Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Übrige langfristige Rückstellungen	
<b>2018</b>			
<b>Buchwert am 01.01.</b>	-	-	-
Bildung	130	436	566
Verwendung	-	-	-
Auflösung	-	-	-
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>130</b>	<b>436</b>	<b>566</b>

Beträge in TCHF	Rückstellung Tarifrisiken	Übrige langfristige Rückstellungen	
<b>2019</b>			
<b>Buchwert am 01.01.</b>	<b>130</b>	<b>436</b>	<b>566</b>
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-	-
Auflösung	-130	-436	-566
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Die Rückstellung bezüglich der zu erwartenden Unterdeckung von 0.5% der Pensionskasse «sgpk» wurde per Ende Jahr aufgelöst. Der provisorische Deckungsbeitrag der «sgpk» ist im Jahr 2019 bei über 95%. Die Rückstellungen bezüglich der Tarifrisiken aufgrund des Festsetzungsverfahrens für den Tarif der PSA vom 2017 bis 2019 konnten per Ende Jahr aufgelöst werden. Es konnte eine vertragliche Einigung mit «tarifsuisse» erzielt werden. Für das laufende Verfahren im OKP-Bereich wurde weiterhin keine Rückstellung gebildet. Aufgrund der Benchmarking-Werte wird die abgerechnete Tarifhöhe als nicht zu hoch beurteilt.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 15. Betriebsertrag netto

Beträge in TCHF	2018	2019
OKP- / MTK-Patienten	59 148	56 367
HP- / P-Patienten	6 144	6 146
Erträge PSA	2 281	2 956
DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler	346	431
<b>Erträge stationär</b>	<b>67 919</b>	<b>65 900</b>
Tarmed ärztliche Leistung	5 684	6 221
Tarmed technische und übrige Leistung	9 797	11 013
Medikamente / Material	6 685	8 231
Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen	3 161	3 119
<b>Erträge ambulant</b>	<b>25 328</b>	<b>28 584</b>
Erträge Rettungsdienst	2 689	2 496
Erträge aus Leistungen an Patienten	191	229
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	7 668	8 199
Mietzinsertrag	343	321
<b>Erträge übrige</b>	<b>10 891</b>	<b>11 244</b>
<b>Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton</b>	<b>731</b>	<b>757</b>
<b>Erträge brutto</b>	<b>104 869</b>	<b>106 485</b>
Debitorenverluste	-214	-276
Anpassung Delkredere	-8	57
<b>Ertragsminderungen</b>	<b>-222</b>	<b>-219</b>
<b>Erträge netto</b>	<b>104 647</b>	<b>106 267</b>

## 16. Personalaufwand

Beträge in TCHF	2018	2019
Besoldungen Ärzte und andere Akademiker	-13 056	-13 295
Besoldungen Pflegepersonal im Pflegebereich	-21 335	-19 809
Besoldungen Personal anderer medizinischer Fachbereiche	-13 302	-14 304
Besoldungen Verwaltungspersonal	-4 922	-4 631
Besoldungen Ökonomie/Transport/Hausdienst	-4 530	-4 521
Besoldungen Personal technische Betriebe	-1 354	-1 406
Lohnfortzahlungen	-	-
Besoldungsrückvergütungen	639	589
<b>Besoldungsaufwand</b>	<b>-57 860</b>	<b>-57 377</b>
<b>Arzthonorare</b>	<b>-3 265</b>	<b>-4 094</b>
Sozialleistungen	-9 552	-9 083
– davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge	-5 749	-5 242
– davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen	-436	436
<b>Sozialleistungen</b>	<b>-9 552</b>	<b>-9 083</b>
<b>Personalnebenkosten</b>	<b>-1 132</b>	<b>-993</b>
– davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil SRFT 1)	-109	-113
<b>Personalaufwand</b>	<b>-71 809</b>	<b>-71 548</b>

1) Der 9-köpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2019 insgesamt Grundentschädigungen von 480'000.10 Franken und Taggelder von 195'550 Franken erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon 86'875 Franken Grundentschädigung und 67'400 Franken Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

	ohne Auszubildende		Auszubildende		Total	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Ärzte u.a. Akademiker in med. Fachbereichen	83	85	10	11	94	96
Pflegepersonal im Pflegebereich	192	182	69	66	262	249
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	141	152	12	14	153	165
Verwaltungspersonal	46	42	1	4	48	46
Ökonomie/Transport/Hausdienst	64	64	9	8	73	72
Personal technische Betriebe	16	15	-	-	16	15
<b>Ø Anzahl Mitarbeitende inkl. FF</b>	<b>542</b>	<b>540</b>	<b>102</b>	<b>103</b>	<b>645</b>	<b>644</b>

Der Lohnaufwand konnte trotz praktisch gleichbleibender Anzahl Stellen reduziert werden dank Mutationsgewinn und der konsequenten Reduktion der Mehrzeiten. Der Honoraraufwand war entsprechend der erhöhten ambulanten Erträge höher als im Vorjahr. Im Sozialversicherungsaufwand wurde die im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 gebildete Rückstellung für die Pensionskasse «sgpk» aufgelöst.

## 17. Medizinischer Bedarf

Beträge in TCHF	2018	2019
Arzneimittel (inkl. Blut u. Blutprodukte)	-6 147	-7 193
Material, Instrumente, Utensilien, Textilien	-4 687	-4 600
Film- und Fotomaterial	-7	-5
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	-942	-1 119
Med., diagn. und therap. Fremdleistungen	-4 241	-4 330
Übriger medizinischer Bedarf	-10	-9
<b>Medizinischer Bedarf</b>	<b>-16 033</b>	<b>-17 255</b>

Der «medizinische Bedarf» enthält das Verbrauchsmaterial, Laborleistungen sowie medizinische, therapeutische und diagnostische Fremdleistungen. Die Erhöhung der Arzneimittelkosten sowie der Kosten für Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika hatte im ambulanten Bereich auch höhere Erträge zur Folge.

## 18. Sonstiger Betriebsaufwand

Beträge in TCHF	2018	2019
Lebensmittelaufwand	-1 789	-1 711
Haushaltaufwand	-1 074	-883
Unterhalt und Reparaturen Mobilien	-1 233	-1 207
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	-648	-492
Aufwand für Kleinanschaffungen	-1 158	-494
Übriger Mietaufwand	-435	-498
Energie und Wasser	-620	-671
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-6 016	-6 144
Übriger Sachaufwand	-5 167	-4 810
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-18 141</b>	<b>-16 910</b>

Der patientenabhängige Aufwand und der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen konnten dank den vorgesehenen Sparmassnahmen reduziert werden. Der erhöhte Aufwand für Kleinanschaffungen aus dem Vorjahr für nicht aktivierbare Investitionen für die Inbetriebnahme der neuen Infrastrukturen in Wattwil sowie in Wil konnte wieder gesenkt werden. Mehraufwendungen entstanden im Informatikaufwand wegen neuer Projekte und im Mietaufwand wegen der Unterstellung der Anlagengesellschaft unter die MwSt. (interne MwSt., welche nicht als Vorsteuer zurückgefordert werden kann). In der Position «übriger Sachaufwand» sind die Patiententransporte enthalten.

## 19. Finanzergebnis

Beträge in TCHF	2018	2019
Beteiligungsertrag	-	-
Übriger Finanzertrag	4	3
<b>Finanzertrag</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
Beteiligungsaufwand	-	-
Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen	-192	-201
Zinsaufwand Kontokorrent Kanton	-	-
Übriger Finanzaufwand	-5	-9
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-197</b>	<b>-210</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-193</b>	<b>-206</b>

## 20. Fondsergebnis Freie Fonds

Beträge in TCHF	2018	2019
Zuweisung an freie Fonds GVA	-	-
<b>Zuweisung an freie Fonds</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Verwendung von freie Fonds GVA	272	60
<b>Verwendung von freie Fonds</b>	<b>272</b>	<b>60</b>
<b>Fondsergebnis Freie Fonds</b>	<b>272</b>	<b>60</b>

## Sonstige Angaben

### 21. Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Beträge in TCHF	2018	2019
<b>Bilanz</b>		
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>12</b>	<b>11</b>
<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>1 906</b>	<b>2 487</b>
Kantonsspital St.Gallen	1 906	2 479
<b>Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten (Überlieger)</b>	<b>258</b>	<b>263</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>413</b>	<b>646</b>
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>27 558</b>	<b>25 066</b>
Kanton St.Gallen	27 558	25 066
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2 102</b>	<b>1 778</b>
Kantonsspital St.Gallen	1 772	1 518
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>609</b>	<b>790</b>
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>67 325</b>	<b>78 400</b>
Kanton St.Gallen	67 325	78 400

Beträge in TCHF	2018	2019
<b>Erfolgsrechnung</b>		
<b>Erträge stationär und übrige Erträge</b>	<b>33 420</b>	<b>32 654</b>
Kanton St.Gallen	27 649	26 374
Kantonsspital St.Gallen	5 595	6 009
<b>Erträge gemeinwirtschaftliche Leistungen Kanton</b>	<b>731</b>	<b>757</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-348</b>	<b>-539</b>
<b>Sachaufwand</b>	<b>-8 964</b>	<b>-9 473</b>
Kantonsspital St.Gallen	-7 535	-8 342
Kanton St.Gallen	-766	-578
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-192</b>	<b>-201</b>

## 22. Ausserbilanzgeschäfte

Beträge in TCHF		2018	2019
Verträge mit Dritten laufend länger als	2024	-2	-2
<b>Total Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen</b>		<b>-2</b>	<b>-2</b>

## 23. Eigenfinanzierung Spitalhaftpflichtfälle Spitalverbunde Kanton St.Gallen

Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1 bis 4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Im Falle einer Unterdeckung besteht eine Nachschusspflicht. Es bestand per Ende 2018 ein Guthaben von TCHF 134, 2019 nahm dieses um TCHF 60 ab. Das Guthaben wurde in der Bilanz in der Position «Freie Fonds» berücksichtigt.

## 24. Personalvorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- Deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Fürstenland Toggenburg		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
		2018	2017			
St.Galler Pensionskasse	94.5%	-436	-	-436	-	-5 183
Vorsorgestiftung VSAO	106.0%	-	-	-	-	-566
<b>Total 2018</b>		<b>-436</b>	<b>-</b>	<b>-436</b>	<b>-</b>	<b>-5 749</b>

Vorsorgeverpflichtungen in TCHF	Über-/ Unter- Deckung Vorsorge- einrichtung*	wirtschaftlicher Anteil Spitalregion Fürstenland Toggenburg		Ver- änderung	Abge- grenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
		2019	2018			
St.Galler Pensionskasse	>95.0%	-	-436	436	-	-4 665
Vorsorgestiftung VSAO	113.0%	-	-	-	-	-577
<b>Total 2019</b>		<b>-</b>	<b>-436</b>	<b>436</b>	<b>-</b>	<b>-5 242</b>

\* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der Spitalregion Fürstenland Toggenburg

Per 31. Dezember 2018 betrug der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 94,5%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2019 liegt bei über 95,0%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2020 veröffentlicht. Für die Spitalregion Fürstenland Toggenburg besteht per 31. Dezember 2019 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse (Vorjahr TCHF 436).

Die Assistenz- und Oberärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2018 einen definitiven Deckungsgrad von 107,1% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2019 liegt bei rund 113,0%. Der definitive Wert wird im April 2020 veröffentlicht.

Für den Vorsorgeplan der VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

## **25. Eventualverbindlichkeiten**

Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Derivate Finanzinstrumente sind keine vorhanden. Es besteht eine Eventualverbindlichkeit als Gesellschafterin der Einkaufsgemeinschaft «GEBLOG». Als Beteiligte an einer einfachen Gesellschaft besteht für die Spitalregion Fürstenland Toggenburg eine Solidarhaftung für die Anteile der übrigen Gesellschafter. Aufgrund der Denkpause bezüglich Bauprojekten könnten von Seiten der Vertragspartner Schadenersatzforderungen an den Spitalverbund gestellt werden.

## **26. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

Im Berichts- sowie im Vorjahr bestanden keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

## **27. Nicht bilanzierte Leasing-Verbindlichkeiten**

Per 31. Dezember 2019 bestanden keine Leasing-Verbindlichkeiten.

## 28. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 21. Februar 2020 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt.

Im Zusammenhang mit der Corona-Krise haben nach dem Bilanzstichtag die Börsen weltweit z.T. erhebliche Verluste zu verzeichnen. Es ist möglich, dass der Deckungsgrad der «sgpk» im Zeitpunkt der Abgabe dieses Berichts wieder eine Unterdeckung aufweist.

Beträge in TCHF	2018	2019
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6 034</b>	<b>-5 719</b>
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve (20% des Jahresgewinns)	-	-
<b>Ergebnis nach Pflichtreservenzuweisung</b>	<b>-6 034</b>	<b>-5 719</b>
Gewinnbeteiligung des Kantons	-	-
Entnahme gesetzliche Gewinnreserven	551	-
Entnahme freiwillige Gewinnreserven	1 788	-
Freiwillige Gewinnreserven zur freien Verfügung	-	-
Gewinn- / Verlustvortrag	-3 695	-7 391
<b>Übertrag auf neue Rechnung</b>	<b>-7 391</b>	<b>-13 109</b>

# Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

## An die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat der Spitalregion Fürstenland Toggenburg



Kanton St.Gallen

Finanzkontrolle

Als Revisionsstelle gemäss dem Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2) haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Spitalregion Fürstenland Toggenburg bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen

Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

#### **Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil**

Der Verwaltungsrat hat es trotz der vorliegenden Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung unterlassen, den erzielbaren Wert des Spitalgebäudes Wattwil in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 20 zu bestimmen. Im Anhang der Konzernrechnung (Anlagenspiegel) werden die Gründe für den Verzicht der Erfassung einer Wertberichtigung dargelegt. Wir haben damit die Bewertung des Spitalgebäudes Wattwil mit einem Buchwert von 65'409 TFr. nicht prüfen können, da uns dafür – trotz nachdrücklicher Aufforderung unsererseits – keine geeigneten Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden.

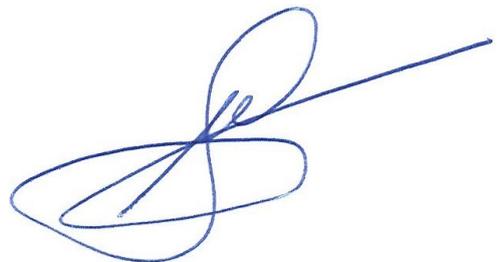
#### **Eingeschränktes Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz «Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil» dargelegten Sachverhalts ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



**Thomas Bigler**  
Zugelassener Revisionsexperte



**Markus Sommer**  
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 30. März 2020



## Qualitätsmanagement/Kodierrevision

### Qualitätsmanagement

Die SRFT weist seine Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht 2019 aus. Der Qualitätsbericht 2019 wird am 31. Mai 2020 auf der Webseite [www.srft.ch/gb2019](http://www.srft.ch/gb2019) publiziert.

### Kodierrevision

Im März 2020 wurde eine externe Kodierrevision für das Jahr 2019 durchgeführt. Es wurde keine wesentliche Abweichung der medizinischen Kodierung festgestellt.